

Zur Eröffnung der Ausstellung  
am Montag, den 24. September 2012  
um 19.00 Uhr  
im Kulturzentrum Zehntscheuer  
laden wir Sie und Ihre Freunde  
herzlich ein.

Begrüßung:

DR. KARL FRIEDRICH BAUR  
1. Vorsitzender des Kulturverein Zehntscheuer

Grüßwort:

STEPHAN NEHER  
Oberbürgermeister der Stadt Rottenburg am Neckar

Einführung:

DR. h.c. CHARLOTTE KNOBLOCH

Dank:

BIRGIT KIPFER

Musikalische Umrahmung:  
JOCHEN BRUSCH, Violine

Kulturverein Zehntscheuer Rottenburg  
in Zusammenarbeit mit dem Verein



Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Herzlichen Dank an Herrn Albert Bodenmiller, Rottenburg  
und an die Familie Feger, Ehingen für die Unterstützung.

MARLIS GLASER

*Biographie*

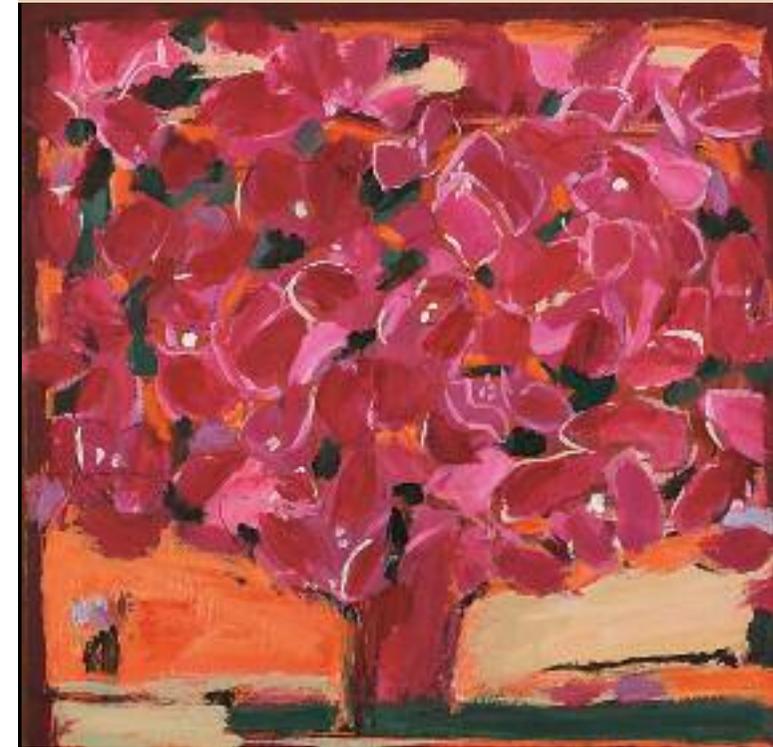
1952 geb. in Baltringen (Kr. Biberach/R.)  
1973–77 Hochschule für Gestaltung Bremen  
Malerei bei Prof. Rolf Thiele  
1977–78 Akademie der Künste Hamburg  
1978–83 Universität Bremen, Kunsterziehung und Französisch  
seit 1984 freischaffende Künstlerin  
Künstlerförderung für das Projekt  
'Portraits von Frauen aus dem Wider-Stand'  
Ausstellungen in Deutschland, Frankreich, Holland,  
Schweden, Dänemark und Israel  
1998 Umzug nach Attenweiler  
seit 2004 Teilnahme an der Messe art Karlsruhe

*Themen*

seit 2002 Pflanzen und Früchte im biblischen Kontext  
seit 2003 Bildinterpretationen zu Gedichten von  
Else Lasker-Schüler und Baum-Paare/Bäume  
aus Jerusalem  
seit 2005 Kunstprojekt 'Abraham aber pflanzte einen  
Tamariskenbaum' – Bilder über deutschsprachige  
Emigranten und Überlebende und ihre Kinder in Israel



Erinnerung von Lillian Gewirtzman an ihre Mutter im Zusammenhang mit  
einer Kartoffel und dem Schabbat in Sibirien (1943).



Blütenbaum aus Shavei Zion

MARLIS GLASER

Abraham aber pflanzte einen  
Tamariskenbaum

Bilder über Menschen und Bücher,  
Bäume und Früchte

25.09.–04.11.2012

Öffnungszeiten:  
Di–Fr 15–18 Uhr, Sa und So 13–18 Uhr



KULTURVEREIN ZEHNTSCHEUER E.V.  
Rottenburg am Neckar, Bahnhofstraße 16



## Abraham aber pflanzte einen Tamariskenbaum

Bilder über Menschen und Bücher, Bäume und Früchte

*Der Erinnerung und der Hoffnung gewidmet*

Das 2005 begonnene „Abraham-Projekt“ der deutschen Künstlerin Marlis Glaser umfasst mehr als 200 Portraitzeichnungen und Gemälde, die biblische, historische und biographische Inhalte und Elemente der Kunstgeschichte vereinen.

Die Welt der deutschsprachigen Überlebenden und Emigranten und ihrer Kinder in Israel wurde durch vier symbolische Motive interpretiert: ANTLITZ, BAUM, NAME und GEGENSTAND.

Die gesamte Bilderserie enthält Darstellungen zu Symbolen jüdischer Feiertage, greift Bild- und Text-Zitate aus antiken hebräischen Büchern auf und ist inspiriert von der Poesie des „Hohen Liedes“. Ein weiterer Aspekt bezieht sich auf Gedichte der deutsch-jüdischen Dichterin Else Lasker-Schüler, diese sind mit der Bilderserie „Bäume in Jerusalem“ verknüpft.

Die bisherigen 19 Ausstellungen seit 2006 in Deutschland, Frankreich und 2008 in Israel – dem 60. Jahrestag der Gründung des Staates Israel und dem 70. Jahrestag der „Kristallnacht“ gewidmet – stellen die grundlegende Frage: „Welches Gewicht hat ein Stein, der durch das Fenster eines jüdischen Hauses geworfen wurde?“



„Und Rabbi Yehoshua pflanzte einen Baum“ mit Bildzitaten aus biblischen Handschriften zu Hochzeitsmotiven.

### Begleitprogramm:

Kultur am Nachmittag:

Führung: 27. 09. 2012, 15.00 Uhr, Marlis Glaser  
Anmeldung über die vhs Rottenburg

Stadtführung: „Das jüdische Rottenburg“, 06.10.2012, 14.00 Uhr  
Peter Ehrmann M.A.  
Treffpunkt: vor der Zehntscheuer

## Abraham Planted a Tamarisk Tree

Pictures about people and books, trees and fruits

*Consecrated to Remembrance and Hope*

German artist Marlis Glaser's "Abraham Project" is a collection of more than 180 portrait sketches and paintings which brings together biblical, historical and biographical content and elements from the history of art.

The world of German-speaking survivors and emigrants and their children in Israel has been interpreted through four symbolic motifs: FACE, TREE, NAME and OBJECT.

The pictures themselves reveal relationships between the Jewish festivals, the illuminations found in antique Hebrew books, the poetry of "The Song of Songs," and those of Glaser's paintings which were inspired by the verses of the German-Jewish poet Else Lasker-Schüler. All of these are intimately connected as well to Glaser's series of paintings "Trees in Jerusalem".

The previous 19 exhibitions, since 2006 on tour in Germany and France since 2008 in Israel (when it was dedicated to the 60th anniversary of the State of Israel and the 70th anniversary of Kristallnacht) pose the profound question, "What is the weight of a stone thrown through the window of a Jewish home?"

